



## **Niederschrift**

17. Sitzung Hauptausschuss  
9. März 2021, 16:30 Uhr  
öffentlich  
Bürgersaal, Rathaus Marktplatz  
Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

1.

### **Punkt 1 der Tagesordnung: Einkaufsverhalten und Image der Karlsruher City während der COVID-19-Pandemie**

**Vorlage: 2021/0152**

#### **Beschluss:**

Kenntnisnahme

#### **Abstimmungsergebnis:**

Keine Abstimmung

**Der Vorsitzende** eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und teilt die Namen der entschuldigten Stadträtinnen und Stadträte mit. Die Tagesordnung sei unverändert. Anschließend ruft er Tagesordnungspunkt 1 zur Behandlung auf.

**Stadträtin Mayer (GRÜNE)** zeigt sich erfreut über die positiven Rückmeldungen zum ÖPNV und der Erreichbarkeit der Innenstadt mit dem Fahrrad. Das schlechtere Abschneiden bei der Erreichbarkeit mit dem Auto sei für die GRÜNEN derzeit hinnehmbar. Es müsse aber weiterhin daran gearbeitet werden, wie die Innenstadt attraktiv gehalten werden könne.

**Stadtrat Pfannkuch (CDU)** liest aus der Vorlage heraus, dass die Ergebnisse der Umfrage auch in die aktuellen Prozesse zum öffentlichen Raum in der Innenstadt einfließen werden. Er stellt außer Frage, dass der Verkehr in der Innenstadt auch vor dem Hintergrund der Attraktivitätssteigerung betrachtet werden müsse. Es müsse ein vernünftiger Mix entstehen. Die Elemente, die für eine lebendige Geschäftswirtschaft von Bedeutung sind, müssten lebensfähig erhalten werden. Dazu müsste die überdachte Parkraumsituation optimiert und für alle Verkehrsbeteiligten eine neue Leichtigkeit erreicht werden. Er plädiert dafür, dass die Zahlen unvoreingenommen aufgenommen werden sollen.

**Stadtrat Marvi (SPD)** ist erfreut, dass sich diese Studie positiv von dem düsteren Szenario abhebt, welches derzeit von den Innenstädten gezeichnet werde. Er fragt, weshalb nur die Passanten und Passantinnen befragt worden seien, die sich in der Innenstadt aufhalten. Spannend sei

auch zu wissen, weshalb manche gar nicht erst den Weg in die Innenstadt suchen. Auch schlägt er vor, die B-Zentren wie z. B. Durlach zu messen und zu vergleichen.

**Stadtrat Hock (FDP)** dankt der Verwaltung für die Umfrage. Die Umfrage zeige deutlich, dass während der Corona-Zeit Entscheidungen getroffen worden seien, die dem Onlinehandel Vor-schub geleistet hätten und verweist hierzu auf die Erhöhung der Parkgebühren. Er fragt danach, woher die in der Umfrage genannte Gruppe der Radfahrerinnen und Radfahrer kommen würde. Es müsse darauf geachtet werden, dass die Einzelhändler auch für die Gruppe der Autofahrerinnen und Autofahrer erreichbar bleibe und verweist dazu auf die Aussagen in der Umfrage, wo-nach hier noch Optimierungsbedarf bestehe.

**Stadtrat Kalmbach (FW|FÜR)** zeigt sich erstaunt über die Aussagen der Studie zum Thema Er-reichbarkeit. Er plädiert dafür, die Autofahrerinnen und Autofahrer nicht zu vergrätzen, sondern eine gute Verknüpfung zum ÖPNV und einen guten Mix zu erreichen.

**Der Vorsitzende** teilt mit, dass in der regelmäßig stattfindenden Regionalumfrage auch die Per-sonen, die nicht in die Stadt kommen, befragt werden. Hierbei habe sich gezeigt, dass die Leute weniger häufig nach Karlsruhe kommen, als sie es in den letzten Jahren getan haben und ihren Besuch stärker bündeln auch mit Veranstaltungen oder der Nutzung des gastronomischen Ange-bots. Mit dem Citymarketing und dem Citymanagement sei Karlsruhe im Vergleich zu anderen Städten sehr gut aufgestellt. Dadurch seien die Strukturen bereits vorhanden, um auch Wege aus der momentanen Corona-Krise zu finden. Die Rückkehr der Menschen nach dem ersten Lock-down in den Einzelhandel sei im Vergleich zu anderen Städten sehr gut gewesen.

**Stadtrat Cramer (KAL/Die PARTEI)** bittet darum auch die B-Zentren sowie die Südstadt, West-stadt, Oststadt zu betrachten und nicht nur das Augenmerk auf die Citylage zu legen.

**Der Vorsitzende** stellt, nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, die erfolgte Kennt-nisnahme fest.

Zur Beurkundung:  
Die Schriftführerin:

Hauptamt - Ratsangelegenheiten-  
25. März 2021